

Vennbahnstr. 4 / 2
4780 St.Vith
Tel 080 / 28 00 60
Fax 080 / 22 90 83
www.adg.be

Pressemitteilung

Endlich auch Angaben für die DG

Pendlerbewegungen innerhalb Belgiens und der DG

Eine Lücke ist geschlossen: Seit kurzem hat das Landesamt für Sozialsicherheit (ONSS – LSS) die Möglichkeit, Zahlen zu den innerbelgischen Pendlerbewegungen zwischen Wohn- und Arbeitsort zu ermitteln. Für die DG ist das von besonderem Interesse, da sie im Gegensatz zu den Regionen Wallonien, Flandern und Brüssel-Hauptstadt nicht über entsprechende Daten aus der sogenannten „Arbeitskräfteerhebung“ verfügt. Die einzige Quelle für diese Art von Informationen war bislang die Volkszählung, die indes nur alle zehn Jahre durchgeführt wird. Die letzte fand 2001 statt.

Da noch ein paar Lücken in der Erfassung der Relation Wohnort-Arbeitsort bestehen, beziehen sich die folgenden Daten aus dem Jahr 2006 noch „nur“ auf rund 90% der Arbeitnehmer der DG. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die Personen, die für die provinziellen und lokalen Behörden (Gemeinden, ÖSHZ, Polizeizonen usw.) arbeiten und der ONSSAPL (LSS für diese Behörden) zugeordnet sind. In der DG waren dies Ende Juni rund 1.700 Personen.

Wer arbeitet wo?

Von den 15.466 Arbeitnehmern, die in der DG wohnen und in Belgien arbeiten, sind 76 Prozent in der DG selbst beschäftigt, 19 Prozent in Wallonien, 3 Prozent in Flandern und 2 Prozent in Brüssel. Damit ist der Anteil der Personen, die in der eigenen Region bzw. Gemeinschaft arbeiten, in der DG ungefähr gleich groß wie in Wallonien und Brüssel (76-78 Prozent). Flandern sticht hingegen mit einer größeren „Arbeitsplatzautonomie“ hervor (87 Prozent).

Insgesamt sind laut dieser Datenbank 17.154 Personen aus Belgien in der DG beschäftigt, davon wohnen 11.706 in der DG (68%). Den Rest „importiert“ die DG aus den anderen Regionen: 28 Prozent aus Wallonien, 3 Prozent aus Flandern und 0,3 Prozent aus Brüssel.

Die folgende Tabelle fasst die Situation in der DG und in den anderen Regionen zusammen, so dass sich ein gesamtbelgisches Bild der Pendlerbewegungen ergibt.

Arbeitsort Wohnort	Flandern	Brüssel	Wallonien	DG	Gesamt
Flandern	1.751.261 (87%)	220.938 (11%)	36.850 (2%)	527 (0%)	2.009.576 (100%)
Brüssel	39.679 (17%)	180.154 (76%)	18.603 (8%)	58 (0%)	238.494 (100%)
Wallonien	57.529 (7%)	118.277 (15%)	627.444 (78%)	4.863 (1%)	808.113 (100%)
DG	488 (3%)	347 (2%)	2.925 (19%)	11.706 (76%)	15.466 (100%)
Gesamt	1.848.957 (60%)	519.716 (17%)	685.822 (22%)	17.154 (1%)	3.071.649 (100%)

Quelle: ONSS, Stand 31/12/06

Pendlerverkehr zwischen wallonischen und deutschsprachigen Gemeinden

2.925 Personen aus der DG arbeiten in wallonischen Gemeinden (Auspendler), während 4.863 wallonische Bürger in der DG beschäftigt sind (Einpendler).

Zunächst zu den Auspendlern: Welkenraedt ist die Gemeinde mit den meisten Beschäftigten aus der DG: 18 Prozent aller Auspendler nach Wallonien. Es folgen: Malmedy (14%), Lüttich (11%), Verviers (9%), Weismes (8%), Baelen (6%) und Bleyberg (4%). Die Gemeinden Malmedy und Weismes ziehen vor allem Einwohner aus dem Kanton St. Vith an. Im Kanton Eupen steht Welkenraedt an erster Stelle, gefolgt von Lüttich, Verviers, Baelen und Bleyberg.

Was die Einpendler betrifft: Die Personen aus wallonischen Gemeinden, die in der DG arbeiten (Einpendler), kommen hauptsächlich aus Bleyberg (16%), Welkenraedt (13%), Verviers (10%) und Baelen (9%). Im Süden arbeiten naturgemäß vor allem Einwohner aus Malmedy und Weismes, während im Norden Einwohner aus den Gemeinden Bleyberg, Welkenraedt, Baelen und Verviers am stärksten vertreten sind. Generell kann man noch folgendes feststellen: Der Großteil der Einpendler aus Wallonien arbeitet im Kanton Eupen, nämlich 77 Prozent.

Meistens findet eine Pendlerbewegung in beide Richtungen statt: Es ist praktisch ein Austausch von Arbeitskräften. Manchmal ist der Austausch jedoch recht einseitig. So im Fall der Gemeinden Bleyberg, Baelen und Verviers, die deutlich mehr Arbeitskräfte in die DG entsenden, als sie aus der DG aufnehmen. Andersherum nehmen die Gemeinden Malmedy und Lüttich deutlich mehr Arbeitskräfte aus der DG auf, als sie in die DG entsenden.

Pendeln zwischen Norden und Süden

Laut ONSS – LSS beläuft sich die Zahl der Personen, die in der DG wohnen und arbeiten, auf 11.706 (wohlgemerkt ohne die Selbständigen und die Arbeitnehmer der lokalen Behörden). Und natürlich wird auch zwischen Norden und Süden hin- und hergependelt, wie die folgende Tabelle zeigt.

Mobilität intern 31/12/06		DG- Arbeitsort		
		Kanton SV	Kanton Eupen	DG
Wohnort	Kanton SV	4.431	751	5.182
	Kanton Eupen	276	6.248	6.524
	DG	4.707	6.999	11.706

Im Kanton St.Vith arbeiten 86 Prozent der erwerbsfähigen Einwohner (4.431) im Kanton selbst, 14 Prozent (751 Personen) sind also im Kanton Eupen beschäftigt. Die meisten von ihnen kommen aus der Gemeinde Bütgenbach, die wenigsten aus der Gemeinde Reuland.

Im Kanton Eupen sind 96 Prozent der erwerbsfähigen Einwohner (6.248) im Kanton selbst beschäftigt. Die Zahl derjenigen, die in der Eifel arbeiten, ist also ziemlich gering: ganze 4 Prozent. Zu guter Letzt: Kelmis ist die Gemeinde, in der die meisten Arbeitsplätze mit Personen besetzt sind, die auch dort wohnen (67%).

Die genauen Zahlenangaben, die kompletten Tabellen und Analysen finden Sie auf der Internetseite des Arbeitsamtes (www.adg.be).